

Inhalt

Vorwort	5
I Theoretische Grundlagen	
1 (Arbeits-)Beziehung und methodisches Handeln in der Sozialen Diagnostik – ein schriftliches Gespräch	19
<i>Ursula Hochuli Freund, Silke B. Gableitner, Dieter Röh, Peter Buttner, Anna Lena Rademaker & Rita Hansjürgens</i>	
1.1 Stellungnahmen zur Fragestellung	19
1.2 Repliken auf die Stellungnahmen der Mitautor:innen	31
2 Kooperation mit Klient:innen – Diskurslinien in der Sozialen Arbeit	42
<i>Raphaela Sprenger, Ursula Hochuli Freund, Anne Parpan-Blaser & Eva Büschi</i>	
2.1 Prozesse, Arbeitsbeziehung und Kooperation	43
2.2 Konsequente Kooperation mit Klient:innen	46
2.3 Die transformative Kraft von KPG	49
3 Traumapädagogik und Kooperative Prozessgestaltung	55
<i>Miriam Weber, Nadia Martin & Christopher Kahmen</i>	
3.1 Einführung in die Traumapädagogik	55
3.2 Grundaspekte Kooperativer Prozessgestaltung und taumasensible Grundhaltungen	57
3.3 Prozessschritte Kooperativer Prozessgestaltung, Schlüsselprozesse, Methoden und Instrumente der Traumapädagogik	59
3.4 Diskussion und Fazit	64
4 Soziale Diagnostik bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen – SEED integriert in Kooperative Prozessgestaltung	68
<i>Eva Büschi & Stefania Calabrese</i>	

4.1	Die Relevanz der emotionalen Entwicklung bei der Begleitung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen	68
4.2	Beschreibung von SEED/SEED-2 als standardisiertes, thematisch fokussiertes Diagnostikinstrument	70
4.3	Herausforderungen bei der Anwendung der SEED	73
4.4	Chancen bei der Anwendung der SEED	75
4.5	Einordnung von SEED und Abgrenzungen	77
5	Kooperative Prozessgestaltung lehren	79
	<i>Kathrin Schreiber, Sinha Weniger & Ursula Hochuli Freund</i>	
5.1	Zielsetzung der Lehre von Kooperativer Prozessgestaltung ..	79
5.2	Herausforderungen auf organisationaler Ebene	81
5.3	KPG lehren und lernen	83
5.4	Bewährte didaktische Herangehensweisen	87
5.5	Schlussfolgerungen	90
6	Konkretisierung und Implementierung des Konzepts Kooperative Prozessgestaltung in einer sozialen Organisation	92
	<i>Ursula Hochuli Freund, Jakin Gebert & Raphaela Sprenger</i>	
6.1	Verschiedene Varianten der Orientierung an Kooperativer Prozessgestaltung	92
6.2	Standards für die Konkretisierung und Implementierung von KPG in sozialen Organisationen	94
6.3	Entwicklung und Implementierung von KPG als Organisationsentwicklungsprozess	99
6.4	Fazit	108
II	Kooperative Prozessgestaltung in psychosozialen Handlungsfeldern	
7	Kooperative Prozessgestaltung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	113
	<i>Julia Mehira, Sybille Rüegger & Simone Zürcher</i>	
7.1	Organisationaler Kontext	113
7.2	Arbeitsweise nach KPG	117
7.3	»Worauf es hier ankommt«	124
8	Kooperative Prozessgestaltung in der Behindertenhilfe	127
	<i>Harriet Aaldijk, Sandra Orsenigo Lang & Mirjam Stingelin</i>	
8.1	Kontext	127
8.2	Arbeitsweise nach KPG	129
8.3	Worauf es bei der Umsetzung von KPG ankommt	140

9	Kooperative Prozessgestaltung in der interprofessionellen gesundheitsbezogenen Zusammenarbeit – am Beispiel der Kinder- und Jugendpsychiatrie	142
	<i>Miriam Weber & Regine Heimann</i>	
9.1	Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie	142
9.2	Prozesse der Sozialen Arbeit und ihr Beitrag zum interprofessionellen Behandlungsverlauf	144
9.3	Fazit: Gelingensfaktoren und Stolpersteine bei der Einführung von KPG	149
10	Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialberatung	152
10.1	Sozialberatung	152
	<i>Ursula Hochuli Freund</i>	
10.2	Sozialberatung in der Sozialhilfe	154
	<i>Martina Eggenschwiler, Stefan Lerch & Ursula Hochuli Freund</i>	
10.3	Sozialberatung in der gesundheitsbezogenen Sozialarbeit ...	162
	<i>Benjamin Holinger & Jörg Müller</i>	
10.4	Erkenntnisse und Folgerungen für die Sozialberatung insgesamt	168
	<i>Ursula Hochuli Freund</i>	
11	Kooperative Prozessgestaltung in der Arbeit mit Kindern – am Beispiel von Kindertagesstätten	173
	<i>Ursula Hochuli Freund, Rebecca Frick & Marianne Hotz</i>	
11.1	Angebotslandschaft	173
11.2	Theoretische Grundlagen zur Kooperation mit Kindern ...	177
11.3	Illustration der Arbeitsweise nach KPG anhand von Fallbeispielen	182
12	Kooperative Prozessgestaltung in der Schulsozialarbeit	193
	<i>Roman Kämpel, Nathaly Hannemann & Raphaela Sprenger</i>	
12.1	Arbeitsfeld Schulsozialarbeit: Eigenheiten und Herausforderungen	193
12.2	Vor, während und nach der Beratung: Arbeitsweise der SSA	197
12.3	Worauf es ankommt	205
13	Kooperative Prozessgestaltung in der Arbeit mit Gruppen ...	207
	<i>Lukas Walser, Raphaela Sprenger & Peter Marti</i>	
13.1	Allgegenwart von Gruppen in der Sozialen Arbeit	207
13.2	Die Gruppen-Perspektive	208
13.3	Phasenmodelle und Gruppennormen	210
13.4	Beziehungen innerhalb einer Gruppe	213
13.5	Rollenmodelle	214
13.6	Folgerungen für die Praxis	216

14	Kooperative Prozessgestaltung in der Gemeinwesenarbeit – am Beispiel der Quartierarbeit	219
	<i>Maria B. Jastrzebska & Nadine Käser</i>	
14.1	Gemeinwesenarbeit als Handlungsansatz	219
14.2	Das Quartier als zentrales Handlungsfeld der GWA: Herausforderungen und Bezugspunkte zu KPG	220
14.3	KPG in einem Quartierzentrum: Ein Fallbeispiel	221
14.4	Fazit	226
15	Kooperative Prozessgestaltung in der Beratung von Fachkräften – am Beispiel von Supervision und Organisationsentwicklung	228
	<i>Jakin Gebert & Markus Spillmann</i>	
15.1	Beratung und Kooperative Prozessgestaltung	228
15.2	Kooperative Prozessgestaltung als Beratungsprozess	232
15.3	Fazit	240
III	Weitere Materialien	
16	Kooperative Prozessgestaltung trotz (kommunikativer) Barrieren	245
	<i>Anne Parpan-Blaser & Mirjam Stingelin</i>	
16.1	Kooperation und Barrieren der Kooperation	245
16.2	Beispiele und Materialien	247
16.3	Fazit	256
17	Kreative Hilfsmittel für die Arbeit mit Kooperativer Prozessgestaltung: Nutzung von Gefühlen, Bildern, einfachen Fragen und Visualisierungen	260
	<i>Raphaela Sprenger, Jakin Gebert, Ursula Hochuli Freund & Indre Grumbinaite</i>	
17.1	Fachlichkeit erfordert Kreativität	260
17.2	Eine verständliche (Bild-)Sprache verwenden	263
17.3	Einsatz von Bildern, Visualisierungen und Metaphern	268
17.4	Ausprobieren und (weiter-)entwickeln	275
18	Materialien für eine Fallführungssoftware nach Kooperativer Prozessgestaltung	278
	<i>Jakin Gebert & Ursula Hochuli Freund</i>	
18.1	Fallführungssoftware in der Sozialen Arbeit	278
18.2	Materialien für die digitale Fallführung	284
18.3	Fazit	294

IV Verzeichnisse

Autor:innen	301
--------------------------	------------